

Zur Bewährung ehemaliger Funktionäre der Pionierorganisation "Ernst Thälmann" im sozialistischen Jugendverband: Parlamentsstudie 1975 ; Zusatzbericht

Kreher, S.

Forschungsbericht / research report

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Kreher, S. (1976). *Zur Bewährung ehemaliger Funktionäre der Pionierorganisation "Ernst Thälmann" im sozialistischen Jugendverband: Parlamentsstudie 1975 ; Zusatzbericht*. Leipzig: Zentralinstitut für Jugendforschung (ZfJ). <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-381399>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

ZENTRALINSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG

ZENTRALINSTITUT DER PIONIERORGANISATION
"ERNST-THÄLMANN"
FÜR AUS- UND WEITERBILDUNG 4902 DROYßIG



ZA 6078

Vertrauliche Dienstsache

Nachweis-Bereich	Lfd.-Nr.	Jahr	Ausf.-Nr.	Blatt
29	1	76	2	1-57

PARLAMENTSSTUDIE 1975

ZUSATZBERICHT:

"ZUR BEWÄHRUNG EHEMALIGER FUNKTIONÄRE DER
PIONIERORGANISATION "ERNST THÄLMANN" IM
SOZIALISTISCHEN JUGENDVERBAND"

AUTOR: S. KREHER

DROYßIG, IM JANUAR 1976

- Zielstellung:** Die Studie dient der ideologisch-theoretischen Vorbereitung des X. Parlaments der FDJ. Ihr Ziel besteht
- in der Analyse der Ergebnisse der sozialistischen Jugendpolitik, die auf der Grundlage der Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED erreicht wurden, insbesondere bei der Entwicklung wesentlicher Seiten des sozialistischen Klassenbewußtseins der Jugend, ihrer gesellschaftlichen Aktivität, ihrer Bereitschaft zur allseitigen Stärkung der DDR, bei der politischen und organisatorischen Festigung der FDJ;
 - in der Bestimmung wesentlicher Bedingungen, die diese Prozesse fördern bzw. hemmen
 - und in der Erarbeitung bzw. Vorbereitung von Empfehlungen und Folgerungen für die vom X. Parlament zu beschließenden Dokumente zur kommunistischen Erziehung der Jugend.
- Untersuchungspopulation:** ca. 7400 junge Werktätige (junge Arbeiter, Lehrlinge, Angestellte, Intelligenz) aus den Bezirken Berlin, Leipzig, Karl-Marx-Stadt und Rostock;
ca. 2500 Studenten verschiedener Hoch- und Fachschulen der DDR. Die Ergebnisse sind repräsentativ für junge Werktätige der angegebenen Bezirke und annähernd repräsentativ für die gesamte werktätige Jugend der DDR im Alter von 17 - 25 Jahren. Bei den Studenten erstreckt sich die Repräsentativität nur auf die einbezogenen Einrichtungen.
- Konzeption:** Dr. P. Förster in enger Zusammenarbeit mit Genossen der Abt. Jugend im ZK der SED und der Abt. Jugendforschung im Zentralrat der FDJ.
- Untersuchungsmethode:** Schriftliche Befragung mit standardisiertem Fragebogen
- Zeitpunkt der Untersuchung:** 13. 5. 75 bis 15. 6. 75
- Gesamtverantwortung:** Prof. Dr. habil. W. Friedrich
- Forschungsleiter:** Dr. sc. P. Förster
- Methodik:** Dr. D. Schreiber, Dr. sc. W. Hennig, W. Dobschütz
- Techn. Herstellung der Methodik:** R. Dietze
- Organisation der Untersuchung:** Dr. H. Müller, H. Herzog; unter Mitarbeit von G. Jeltsch, K. Gronwald, H. Hellmuth
- Statistische Aufbereitung:** Dr. R. Ludwig, H. Mittag; unter Mitarbeit von A. Buchmann, J. Hahnemann, D. Lindner, J. Ludwig, W. Mumm

Studie

"Zur Bewährung ehemaliger Funktionäre der Pionierorganisation
"Ernst Thälmann" im sozialistischen Jugendverband"

Gliederung:

1. Hauptergebnisse
2. Zur Population
3. Einstellung zum Jugendverband
4. Aktivität im Jugendverband und bei der Lösung
ökonomischer Aufgaben
5. Weltanschaulich-ideologische Einstellungen
6. Schlußfolgerungen

1. Hauptergebnisse

Im Rahmen der Untersuchungen des Zentralinstituts für Jugendforschung in Vorbereitung des X. Parlaments der FDJ wurden die Probanden auch nach der Ausübung von Funktionen während ihrer früheren Mitgliedschaft in der Pionierorganisation "Ernst Thälmann" befragt.

Die Frage lautete:

"Denken Sie bitte an Ihre Schulzeit:

Hatten Sie eine Funktion in der Pionierorganisation" (Bdf. 370)

- | | |
|------|--|
| 161 | Teilnehmer waren als Freundschaftsratsvorsitzende tätig. |
| 640 | Teilnehmer übten die Funktion eines Gruppenratsvorsitzenden bzw. eines Mitglieds des Freundschaftsrates aus. |
| 1120 | Teilnehmer hatten die Funktion eines Gruppenratsmitglieds, eines Brigade- oder Zirkelleiters inne. |
| 1015 | Teilnehmer hatten in der Pionierorganisation keine Funktion. |

In der vorliegenden Studie wurden diese Angaben mit Indikatoren korreliert, die Aufschluß über die heutige Aktivität der ehemaligen Pionierfunktionäre im Jugendverband und bei der Lösung ökonomischer Initiativen des Jugendverbandes geben. Weitere Korrelationen sind auf die Untersuchung der Entwicklung ausgewählter weltanschaulich-ideologischer Einstellungen bei den ehemaligen Funktionären der Pionierorganisation "Ernst Thälmann" gerichtet.

Folgende Hauptergebnisse sind in der Studie im einzelnen nachgewiesen:

1. Bei den ehemaligen Funktionären der Pionierorganisation "Ernst Thälmann" ist eine wesentlich positivere Einstellung zum sozialistischen Jugendverband nachweisbar, als bei Jugendlichen, die keine Funktion in der Pionierorganisation ausgeübt haben.

- 5 -

Obwohl bei der Mehrheit der befragten Jugendlichen die Zeit ihrer Mitgliedschaft in der Pionierorganisation schon 5 Jahre und länger zurück liegt hat offensichtlich die Arbeit als Funktionär in der Pionierorganisation "Ernst Thälmann" dazu geführt, daß die politische Organisiertheit bewußter und nachhaltiger erlebt wurde und der Eintritt in den sozialistischen Jugendverband als bewußte freiwillige und politische Entscheidung für die Mitgliedschaft in der nächsthöheren gesellschaftlichen Organisation vollzogen wurde.

Diese Einschätzung wird vorallem untermauert durch den höheren Organisationsgrad der ehemaligen Pionierfunktionäre in der FDJ und der stärkeren politischen Motivation für die Mitgliedschaft in der FDJ.

Zu beachten ist dabei, daß die Angabe der Motive für die Mitgliedschaft in der FDJ zu einem Zeitpunkt erfolgte, wo die Mehrheit der befragten Jugendlichen bereits über eine mehrjährige Erfahrung in der Arbeit in ihrem FDJ-Kollektiv verfügten. Die angegebenen Motive bringen somit nicht nur Erwartungen an das betreffende FDJ-Kollektiv zum Ausdruck, sondern spiegeln auch die konkreten Erfahrungen im jeweiligen FDJ-Kollektiv wider.

2. Die ehemaligen Pionierfunktionäre üben bzw. übten in weitaus größerer Anzahl Funktionen in der FDJ aus als solche Jugendliche, die keine Funktion in der Pionierorganisation hatten.

Offensichtlich zeigen sich hier Fortschritte in der Kontinuität der Kaderentwicklung im sozialistischen Jugendverband. Stärker wird die erfolgreiche Ausübung einer Funktion in der Pionierorganisation "Ernst Thälmann" als ein bedeutsames Übungsfeld für die erfolgreiche spätere Leitungstätigkeit im Jugendverband verstanden und bei der Kaderauswahl beachtet. Die Untersuchungen machen zugleich auf erhebliche Reserven, sowohl in der Pionierorganisation als auch in der FDJ aufmerksam.

Mit den in Funktionen der Pionierorganisation gesammelten Erfahrungen hängt vermutlich auch die Erscheinung zusammen, daß die ehemaligen Pionierfunktionäre ihre heutige Funktion in der FDJ zu einem wesentlich größeren Teil gern ausüben, als das bei FDJ-Funktionären der Fall ist, die in der Pionierorganisation keine Funktion hatten.

3. Die ehemaligen Pionierfunktionäre nehmen aktiver am politischen und kulturell-sportlichen Leben ihres FDJ-Kollektivs teil, als die Jugendlichen, die keine Funktion in der Pionierorganisation hatten. Bei der Teilnahme an Tanzveranstaltungen und Diskotheken sind solche Unterschiede allerdings nicht festzustellen.
Die Untersuchungsergebnisse machen sichtbar, daß es einen erheblichen Teil Jugendliche gibt, die gegenwärtig an den verschiedenen Formen des FDJ-Lebens nicht teilnehmen, aber ihre Bereitschaft dazu bekunden.
Offensichtlich liegen hier noch erhebliche Reserven in der Einbeziehung aller FDJ-Mitglieder und Jugendlichen.
4. In der Teilnahme an den ökonomischen Initiativen der FDJ, wie z.B. der "Aktion Materialökonomie" oder der "MMI-Bewegung" zeigen sich nur geringe Unterschiede zwischen den ehemaligen Funktionären der Pionierorganisation und den Jugendlichen ohne Funktion in der Pionierorganisation.
Auch in der Arbeitseinstellung - gemessen an der Ausnutzung der Arbeitszeit, dem Bemühen um Qualitätsarbeit und des sparsamen Umgangs mit Material und Energie - gibt es keine Unterschiede zwischen den ehemaligen Funktionären der Pionierorganisation und Jugendlichen ohne Funktion in der Pionierorganisation.
5. Die insgesamt aktivere Teilnahme der ehemaligen Pionierfunktionäre am politisch-kulturellen Leben ihrer FDJ-Kollektive führt vermutlich auch zu der positiveren Wertung der Arbeit der FDJ-Kollektive durch diese Jugendlichen im Vergleich mit der Einschätzung die Jugendliche vornehmen, die in der Pionierorganisation keine Funktion hatten. Besonders sichtbar wird diese positivere Wertung bei der Einschätzung der Möglichkeiten zur Diskussion politischer und persönlicher Probleme im FDJ-Kollektiv und der Bewertung der Zirkel junger Sozialisten.
6. Bei einer insgesamt sehr hohen positiven Wertung solcher grundlegender politisch-weltanschaulicher Sachverhalte wie dem Stolz Bürger der DDR zu sein; der festen Freundschaft zur Sowjetunion; der Notwendigkeit der festen Verankerung der DDR in die sozialistische Staatengemeinschaft; der Bereitschaft

- 7 -

zur ökonomischen Stärkung der DDR und der sozialen Staatengemeinschaft;

der Einschätzung des Kräfteverhältnisses in der Welt und des Sieges des Sozialismus im Weltmaßstab durch alle befragten Jugendlichen bringen die ehemaligen Pionierfunktionäre in stärkerem Maße ihre vorbehaltlose Zustimmung zum jeweiligen Sachverhalt zum Ausdruck als die Jugendlichen, die keine Funktion in der Pionierorganisation hatten.

Ein gleichermaßen gutes Gesamtergebnis zeigt sich auch bei der Überzeugung von der marxistisch-leninistischen Weltanschauung. Die ehemaligen Pionierfunktionäre bekunden bei diesem Indikator stärker ihre vorbehaltlose Zustimmung. Zugleich schätzen sie sich auch in stärkerem Maße als Überzeugte Atheisten ein als das bei den Jugendlichen ohne Funktion in der Pionierorganisation der Fall ist.

Keine Unterschiede zwischen den ehemaligen Pionierfunktionären und den Jugendlichen ohne Funktion in der Pionierorganisation zeigen sich bei der Bereitschaft zur Verteidigung der DDR und der gesamten sozialistischen Staatengemeinschaft. Beide Indikatoren weisen eine hohe positive Wertung aus. Die ehemaligen Pionierfunktionäre bringen in stärkerem Maße ihre uneingeschränkte Überzeugung zum Ausdruck, daß es zwischen der DDR und der BRD keine Einheit geben kann.

Insgesamt ist jedoch das Untersuchungsergebnis zu dieser Problematik nicht zufriedenstellend. Offensichtlich gibt es sowohl unter den ehemaligen Pionierfunktionären, als auch unter den Jugendlichen ohne Funktion in der Pionierorganisation in erheblichem Umfang Illusionen über die Möglichkeit einer Vereinigung der DDR und der BRD.

7. Bei der Angabe der Möglichkeiten für die Überzeugende

Beantwortung politisch-weltanschaulicher Fragen werden von den ehemaligen Pionierfunktionären und den Jugendlichen ohne Funktion in der Pionierorganisation gleichermaßen an der Spitze genannt:

- . politische und weltanschauliche Literatur,
- . Sendungen unseres Rundfunks und Fernsehens,

- . die Tagespresse,
- . Gespräche zu Hause und
- . persönliche Gespräche mit Leitern und Funktionären.

Die Tatsache, daß die Möglichkeit in Diskussionen im FDJ-Kollektiv überzeugende Antworten zu politisch-weltanschaulichen Fragen zu erhalten, an letzter Stelle eingeordnet wird, muß zu Schlußfolgerungen für die Leitungstätigkeit in den FDJ-Kollektiven Anlaß geben.

8. Ein erheblicher Teil der befragten Jugendlichen gibt an, daß sie täglich oder mehrere Male wöchentlich Sendungen westlicher Rundfunk- und Fernsehstationen empfangen. Jugendliche, die keine Funktion in der Pionierorganisation hatten, geben dabei in stärkerem Maße an, daß sie sich täglich oder mehrere Male wöchentlich beim Klassengegner informieren. Trotz der positiven Ergebnisse auf dem Gebiet der Ausprägung der politisch-weltanschaulichen Einstellungen dürfen die Versuche des Klassengegners, mit seinen Massenmedien unter unserer Jugend wirksam zu werden, nicht unterschätzt werden.
9. Die ehemaligen Pionierfunktionäre geben in wesentlich stärkerem Maße an, daß ~~ihre~~ Eltern aktiv in der FDJ mitgearbeitet haben als Jugendliche, die keine Funktion in der Pionierorganisation hatten.
- Offensichtlich haben die Eltern, die selbst aktiv in der FDJ gearbeitet haben, einen entsprechenden Einfluß auf die gesellschaftliche Aktivität ihrer Kinder ausgeübt.
- In Veröffentlichungen der letzten Zeit wird die Tatsache, daß die Mehrheit der Eltern unserer Kinder und Jugendlichen selbst in der FDJ erzogen wurden und aktive Arbeit im Jugendverband geleistet haben, als eine neue bedeutsame Bedingung für die sozialistische Erziehung der jungen Generation hervorgehoben. Die Untersuchungsergebnisse zeigen, daß diese Bedingung nach nicht genügend für den Erziehungsprozeß wirksam ist.
- Ein großer Teil der befragten Jugendlichen verneint die aktive Mitarbeit ihrer Eltern in der FDJ bzw. kann darüber keine Auskunft geben.

10. Die gesamte Untersuchung macht deutlich, daß es keine prinzipiellen Unterschiede zwischen den einzelnen Gruppen der ehemaligen Funktionäre der Pionierorganisation "Ernst Thälmann" gibt.

Weiterführende Untersuchungen sind hierzu offensichtlich erforderlich. Das vorliegende Material läßt keine Aussagen zur konkreten historischen Situation und zur Zeitdauer zu, in der die Funktion in der Pionierorganisation ausgeübt wurde.

11. Die Untersuchung wurde in Berlin, Hauptstadt der DDR und den Bezirken Karl-Marx-Stadt, Leipzig und Rostock durchgeführt.

Die Ergebnisse zeigen keine signifikanten Unterschiede zwischen den einzelnen Bezirken.

2. Zur Population

2.1. Altersmäßige Zusammensetzung (Bdf. 112) Tabelle 1

Funktionen i.d. Pionierorga- nisation	Alter als												26
	gegenwärtiges Alter												
	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
Freund- schafter.- Vors.	1	1	3	22	18	9	5	8	11	9	8	4	2 %
Gruppenr. vors. und Freundschafts- ratsmitgl.	0	0	1	24	20	12	6	7	6	8	9	5	2 %
Gruppenr. mitglied, Brigadeltr.	0	1	2	33	18	10	9	6	6	6	5	4	1 %
Keine Funk- tion	0	1	3	25	16	11	8	7	7	8	7	4	1 %

Aus der Tabelle 1 ist ersichtlich, daß 55 % der Probanden im Alter von 17 bis 19 Jahren sind. Ihre Tätigkeit in der Pionierorganisation "Ernst Thälmann" liegt also mindestens 3 Jahre zurück. 12 % der Befragten sind 24 Jahre und älter. Ihre Mitgliedschaft in der Pionierorganisation "Ernst Thälmann" liegt also bereits 10 Jahre und länger zurück.

Bei der Wertung der Ergebnisse der Studie muß dieser Umstand unbedingt beachtet werden.

Einerseits können die Ergebnisse nicht linear und unmittelbar auf die Arbeit in der Pionierorganisation zurückgeführt werden. Vielfältige Faktoren hatten in den Jahren nach der Mitgliedschaft in der Pionierorganisation "Ernst Thälmann" Einfluß auf die Entwicklung der befragten Jugendlichen.

Andererseits zeigen die Untersuchungsergebnisse, daß die Ausübung von Funktionen in der Pionierorganisation "Ernst Thälmann" eine nachhaltige Wirkung auf die Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen hatte und ihre gesellschaftliche Aktivität positiv beeinflusst wurde.

2.2. Tätigkeitsgruppen (Bdf. 85)

Aus Tabelle 2 ist die prozentuale Verteilung der ehemaligen Pionierfunktionäre und der Jugendlichen ohne Funktion in der Pionierorganisation ersichtlich.

Tabelle 2

	Funkt. in d. PO	Arb. Landw.	Ange.Lehrl. Landw.	Lehrl. Landw.	Arb. nicht Landw.	Angestl. nicht L. Landw.	Intelligenz L.	Lehrl. Landw.	Lehrl. Indus- trie	Bereiche d. Volksw.
FR-Vors.	2	1	4	19	28		6	27	12	
GR-Vors.	2	1	5	19	24		6	30	13	
GR-Mitgl.	1	1	5	20	17		5	31	19	
Keine Funktionen	4	2	3	17	13		2	22	17	

Signifikante Unterschiede zeigen sich:

In der Tätigkeitsgruppe "Arbeiter nicht in der Landwirtschaft" - hier ist der Anteil der Jugendlichen, die keine Funktion in der Pionierorganisation hatten erheblich größer. In der Tätigkeitsgruppe "Angestellte in der Landwirtschaft" - hier ist der Anteil der ehemaligen Pionierfunktionäre größer.

Die relativ weitgefaste Untergliederung der Tätigkeitsgruppen läßt allerdings keine direkte Schlußfolgerungen hinsichtlich des Zusammenhangs zwischen der Ausübung von Funktionen in der Pionierorganisation und der heutigen Tätigkeit zu.

2.3. Schulabschluss (Bdf. 115) Tabelle 3

Funktionen i.d. PO	bisher höchster Schulabschluss						
	7.Kl.	8.Kl.	9.Kl.	10.Kl.	11.Kl.	Abitur an EOS, VHS	Abitur mit Beruf
FR-Vors.	3	9	2	70	6	9	2
GR-Vors.	1	4	0	73	7	10	6
GR-Mitgl.	1	5	1	79	4	6	3
Keine Funkt.	3	19	1	72	1	2	2

Tabelle 3 verdeutlicht das gewachsene Bildungsniveau unserer Jugend. Insgesamt haben 85 % der Befragten den Abschluß der 10. Klasse und darüber.

Deutlich ist an der Tabelle 3 auch ablesbar, daß der Schulabschluss bei ehemaligen Pionierfunktionären wesentlich höher liegt als bei Jugendlichen die keine Funktionen in der Pionierorganisation ausübten.

Über den Abschluß der 10. Klasse und darüber verfügen:

- Freundschaftsratsvorsitzende = 87 %
- Gruppenratsvorsitzende = 96 %
- Gruppenratsmitglieder = 92 %
- ohne Funktionen = 77 %

Offensichtlich widerspiegelt sich hier, daß die schulischen Leistungen und die Lernhaltung wichtige Kriterien bei der Auswahl der Funktionäre der Pionierorganisation sind und andererseits die Ausübung von Funktionen in der Pionierorganisation von großer Bedeutung für die Einstellung zum Lernen ist.

Bedenklich ist allerdings, daß unter den ehemaligen Pionierfunktionären die Freundschaftsratsvorsitzenden mit 87 % den letzten Platz einnehmen.

2.4. Geschlechtliche Zusammensetzung (Bdf. 111) Tabelle 4

Funktionen in der Pionieror- ganisation	männlich	weiblich
FR-Vorsitzende	42	58
GR-Vorsitzende	46	54
GR-Mitglied	45	55
Keine Funktionen	54	46

Die aktive/gesellschaftliche Arbeit der Mädchen in der Pionierorganisation widerspiegelt sich in der geschlechtlichen Zusammensetzung der Pionierfunktionäre. Die Angaben in der Tabelle 4 entsprechen auch dem Anteil der Mädchen in Funktionen der Pionierorganisation wie er aus der Gesamtstatistik der sozialistischen Kinderorganisation hervorgeht.

3. Einstellung zum Jugendverband

3.1. Mitgliedschaft im Jugendverband (Bdf. 50) Tabelle 5

Funktion in d. Pionier- organisation	gegenwärtig Mitglied d. FDJ	nein, aber ich war früher Mit- glied	nein, und ich war auch noch nie Mitglied
FR-Vorsitzende	86	13	1
GR-Vorsitzende	87	11	2
GR-Mitglied	88	10	2
Keine Funktion	73	19	8
Gesamt	80	15	5

Dieser Indikator macht sichtbar, daß der Organisationsgrad in der FDJ bei den ehemaligen Funktionären der Pionierorganisation beträchtlich höher liegt, als bei jenen Jugendlichen, die in der Pionierorganisation "Ernst Thälmann" keine Funktion ausübten. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Funktionsgruppen sind dabei aber unbedeutend.

3.2. Stolz auf die Mitgliedschaft in der FDJ (Bdf. 25) Tabelle 6

Funktion in d. Pionierorg.	Ich bin stolz, Mitglied der FDJ zu sein			
	1	2	3	4
FR-Vorsitzende	56	36	6	2
GR-Vorsitzende	49	40	9	2
GR-Mitglieder	52	36	8	3
Keine Funktion	40	42	13	5

(Antwortmodell: 1 = das ist vollkommen;
2 = das ist mit gewissen Einschränkungen;
3 = das ist kaum;
4 = das ist überhaupt nicht meine Meinung.)

Tabelle 6 verdeutlicht, daß der Stolz auf die Mitgliedschaft in der FDJ durch die ehemaligen Pionierfunktionäre eindeutiger zum Ausdruck gebracht wird, als von jenen Jugendlichen, die keine Funktion in der Pionierorganisation ausüben. Die Abweichungen zwischen den einzelnen Funktionen in der Pionierorganisation sind nur geringfügig.

3.3. Identifizierung mit den politischen Zielen der FDJ (Bdf. 20 - Die politischen Ziele der FDJ sind auch meine Ziele)

Auch bei diesem Indikator liegt die uneingeschränkte Identifizierung mit den politischen Zielen der FDJ bei den ehemaligen Funktionären der Pionierorganisation "Ernst Thälmann" wesentlich höher als bei den übrigen Probanden.

Uneingeschränkt identifizieren sich mit den politischen Zielen der FDJ von den

ehemaligen FR-Vorsitzenden	= 54 %
" GR-Vorsitzenden	= 51 %
" GR-Mitgliedern	= 53 %

demgegenüber erklären von den Jugendlichen, die keine Funktionen in der Pionierorganisation hatten nur 43 % ihre vollständige Übereinstimmung mit den politischen Zielen der FDJ.

3.4. Motive für die Mitgliedschaft in der FDJ (Bdf. 342 - 333)

Im Zusammenhang mit den oben genannten Problemen lassen die Motive für die Mitgliedschaft in der FDJ wesentliche Schlußfolgerungen zu, in welchem Maße den Probanden ihre politische Organisiertheit

in Jugendverband bewußt geworden ist. Bei der Bewertung von 10 Motiven durch die befragten Jugendlichen ergibt sich folgende Rangfolge. (Den Angaben liegt die voreehaltlose Zustimmung zu den einzelnen Motiven zugrunde - die Gesamtübersicht siehe Anhang Tabelle 7)

Tabelle 7

- weil das meiner politischen Überzeugung entspricht (Bdf. 326)	FR-Vorsitzende = 54%	GR-Vors. = 51%	GR-Mitgl. = 45%	Ohne Funkt. = 33%
	Rangplatz 1,	Rangplatz 1,	Rangpl. 2,	Rangplatz 4
- weil die FDJ aktiver Helfer und Reserve der SED ist (Bdf. 330)	FR-Vor. = 52;	GR-Vors. = 42%	GR-Mitgl. = 44%	Ohne Funkt. = 39 %
	Rangplatz 2,	Rangplatz 3,	Rangplatz 3,	Rangplatz 2
- weil ich mir mit Hilfe der FDJ den sozialistischen Klassenstandpunkt aneignen kann: (Bdf. 332)	FR-Vors. = 43%	GR-Vors. = 30%	GR-Mitgl. = 45%	Ohne Funkt. = 35%
	Rangplatz 3	Rangplatz 4	Rangplatz 2	Rangplatz 3
- weil ich mich in der FDJ darauf vorbereiten kann, eine verantwortungsvolle Funktion im gesellschaftlichen Leben zu übernehmen: (Bdf. 331)	FR-Vors. = 46%	GR-Vors. = 35%	GR-Mitgl. = 38%	Ohne Funkt. = 29%
	Rangplatz 4	Rangplatz 5	Rangplatz 4	Rangplatz 5
- weil ich in der FDJ durch Teilnahme an Aktionen und Initiativen die Planaufgaben besser erfüllen kann: (Bdf. 333)	FR-Vors. = 37%	GR-Vors. = 29%	GR-Mitgl. = 32%	Ohne Funkt. = 33%
	Rangplatz 5,	Rangplatz 6,	Rangplatz 5,	Rangplatz 4
- weil ich in der Schule von den Pionieren einfach in die FDJ übernommen wurde: (Bdf. 325)	FR-Vors. = 36%	GR-Vors. = 47%	GR-Mitgl. = 47%	Ohne Funkt. = 51%
	Rangplatz 6	Rangplatz 2	Rangplatz 1	Rangplatz 1
- weil ich in der FDJ Antwort auf meine politisch-weltanschaulichen Fragen erhalte (Bdf. 329)	FR-Vors. = 28%	GR-Vors. = 22%	GR-Mitgl. = 29%	Ohne Funkt. = 25%
	Rangplatz 7	Rangplatz 7	Rangplatz 6	Rangplatz 8

- weil das FDJ-Leben in meinem FDJ-Kollektiv vielseitig und interessant ist (Bdf. 324)

FR-Vors.= 19 %	GR-Vors.= 14%	GR-Mitgl.= 14%	Ohne Funkt.= 16 %
Rangplatz 8	Rangplatz 10	Rangplatz 9	Rangplatz 9

- weil die meisten meiner Freunde auch in der FDJ sind (Bdf. 327)

FR-Vors.= 18%	GR-Vors.= 21%	GR-Mitgl.= 20%	Ohne Funkt.= 27 %
Rangplatz 9	Rangplatz 8	Rangplatz 7	Rangplatz 6

- weil ich keine Schwierigkeiten im Beruf haben möchte (Bdf. 328)

FR-Vors.= 11%	GR-Vors.= 16%	GR-Mitgl.= 19%	Ohne Funkt.= 26%
Rangplatz 10	Rangplatz 9	Rangplatz 8	Rangplatz 7

Außerordentlich positiv muß bewertet werden, daß die politischen Motive für die Mitgliedschaft in der FDJ die vorderen Plätze der Rangfolge einnehmen, während die Angst vor eventuellen Schwierigkeiten im Beruf als Motiv für die Mitgliedschaft in der FDJ nur eine untergeordnete Rolle spielt.

Diese Feststellung muß auch bei der hohen Einordnung des Motivs "weil ich in der Schule von den Pionieren einfach in die FDJ übernommen wurde" beachtet werden.

Es ist anzunehmen, daß es für einen großen Teil der Jugendlichen "ganz normal" ist, nach der Mitgliedschaft in der Pionierorganisation "Ernst Thälmann" in die nächsthöhere politische Organisation übernommen zu werden. Diese Interpretation darf natürlich nicht darüber hinwegtäuschen, daß ~~VON~~ einem größeren Teil Jugendlicher der Schritt von der Pionierorganisation "Ernst Thälmann" zur FDJ nicht als bewußte politische Entscheidung verstand^{en} und erlebt wird. Besonders sichtbar wird das bei Jugendlichen, die in der Pionierorganisation "Ernst Thälmann" keine Funktion ausgeübt haben.

Bei den politischen Motiven für die Mitgliedschaft in der FDJ (Bdf. 326, 330, 331) finden wir eine wesentliche stärkere vorbehaltlose Zustimmung durch die ehemaligen Funktionäre der Pionierorganisation als durch die Jugendlichen, die keine Funktion in der Pionierorganisation "Ernst Thälmann" ausgeübt haben.

Die Möglichkeit als Mitglied der FDJ besser an der Lösung der Planaufgaben in Industrie und Landwirtschaft mitwirken zu können nimmt bei den ehemaligen Pionierfunktionären als auch bei den Jugendlichen die keine Funktion in der Pionierorganisation ausübten

nahezu den gleichen Rangplatz unter den Motiven ein, auch die vorbehaltlose Zustimmung zeigt hier keine signifikanten Unterschiede.

Bedenklich müssen die Antworten auf die Indikatoren

"Ich bin deshalb Mitglied, weil ich in der FDJ Antwort auf meine politischen und weltanschaulichen Fragen erhalte" (Bdf. 329) und "Ich bin deshalb Mitglied, weil das FDJ-Leben in meinem FDJ-Kollektiv vielseitig und interessant ist" stimmen.

Es liegt die Vermutung nahe, daß ein erheblicher Teil der Jugendlichen in seinem FDJ-Kollektiv nicht genügend Antwort auf seine politischen und weltanschaulichen Fragen findet und auch das Leben in seinem FDJ-Kollektiv nicht vielseitig und interessant empfindet.

Diese Vermutung ergibt sich auch aus den Antworten auf die Frage: "Wenn Sie politisch-weltanschauliche Fragen haben: Wo erhalten Sie dann Überzeugende Antworten? Die Diskussionen im FDJ-Kollektiv erhalten dabei folgende Wertung: (Bdf. 310) Tabelle 8

	1	2	3	4
FR-Vorsitzende	10 %	48 %	27 %	14 %
GR-Vorsitzende	11 %	46 %	34 %	10 %
GR-Mitglieder	12 %	47 %	32 %	9 %
Ohne Funktion	11 %	44 %	33 %	12 %

(Antwortmodell:

- Ich erhalte
- 1 = sehrüberzeugende Antworten
 - 2 = Überzeugende Antworten
 - 3 = wenig überzeugende Antworten
 - 4 = Überhaupt keine Überzeugenden Antworten.)

4. Aktivität im Jugendverband

4.1. Gegenwärtig ausgeübte Funktionen in der FDJ

(Bdf. 51) Tabelle 9

ehem. Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4	5	6
FR-Vorsitzende	5	5	3	23	32	33
GR-Vorsitzende	4	5	6	26	29	29
GR-Mitglieder	3	3	5	24	36	29
ohne Funktion	3	3	3	15	18	58

- 18 -

- (Antwortmodell: 1= ja, Sekretär Grundorganisation
2= ja, Sekretär FDJ-Organisation
3= ja, Gruppenleiter
4= ja, Mitglied einer FDJ-Leitung
5= gegenwärtig nicht, aber früher hatte ich eine Funktion
6= nein)

Die Übersicht zeigt, daß 35 % der ehemaligen Freundschaftsratsvorsitzenden, 42 % der ehemaligen Gruppenratsvorsitzenden und Freundschaftsratsmitglieder und 35 % der Gruppenratsmitglieder, Zirkel- und Brigadeführer gegenwärtig Funktionen in der FDJ ausüben. Unter Beachtung der Freunde, die gegenwärtig keine FDJ-Funktion ausüben, aber früher eine solche Funktion inne hatten, ist das Ergebnis recht gut (die Antwortmöglichkeit 5 sagt nichts aus, weshalb der betreffende Freund heute keine Funktion inne hat).

Zugleich sind zwei Tendenzen sichtbar, die zu Schlußfolgerungen für die Leitungstätigkeit im Jugendverband veranlassen:

1. Ein Drittel der Befragten ehemaligen Freundschaftsratsvorsitzenden hat gegenwärtig keine Funktion im Jugendverband inne und hat auch noch nie eine FDJ-Funktion ausgeübt. Offensichtlich wurden hier vorhandene Leitungserfahrungen aus der Pionierorganisation "Ernst Thälmann" durch unkontinuierliche Kaderarbeit nicht genutzt.
2. 76 % der Jugendlichen, die in der Pionierorganisation "Ernst Thälmann" keine Funktion hatten üben auch gegenwärtig im Jugendverband keine Funktion aus; 58 % davon hatten auch noch nie eine Funktion in der FDJ. Es ist anzunehmen, daß sich hier die nicht genügende aktive Einbeziehung aller Thälmannpioniere in das vielseitige und interessante Gruppenleben und die oft anzutreffende mangelhafte Erprobung und Entwicklung der Leitungsbefähigung vieler Thälmannpioniere widerspiegeln.

4.2. Einstellung zur FDJ-Funktion

Auf die Frage: Üben bzw. üben Sie ihre Funktion gern aus?
(Bdf. 334) Tabelle 10

antworten:

	ja, sehr gern	ja gern	etwas schon	nein
ehem. FR-Vorsitzende	37	48	14	1
" GR-Vorsitzende	25	55	17	3
" GR-Mitglieder	26	55	17	2
ohne Funktion in der Pionierorganisation	22	49	24	5

Deutlich sichtbar ist an dieser Übersicht, daß die Mehrheit der Jugendfreunde ihre Funktion gern ausüben. Zugleich zeigt sich, daß die Einstellung zur heutigen Funktion bei den ehemaligen Freundschaftsratsvorsitzenden am ausgeprägtesten ist.

(37 % üben ihre Funktion sehr gern aus, 48 % üben sie gern aus).

4.3. Teilnahme an Formen des FDJ-Lebens

In der Untersuchung wurde die Frage nach der Teilnahme an verschiedenen Formen des FDJ-Lebens gestellt.

- Die Teilnahme an Jugendforen, Treffpunkt Leiter, Gespräche mit Arbeiterveteranen zeigt die folgende Übersicht:

(Bdf. 354) Tabelle: 11

ehemalige Funktion in der Pionierorg.	1	2	3	4	5
FR-Vorsitzende	39	10	22	11	18
GR-Vorsitzende	44	11	15	14	16
GR-Mitglieder	41	11	18	13	17
ohne Funktion	27	10	16	19	28

(Antwortmodell:

- Ich nehme
 1 = gern daran teil
 2 = daran teil, aber ungern
 3 = nicht daran teil, würde es aber gern tun
 4 = nicht daran teil, habe auch kein Interesse daran
 5 = das trifft für mich nicht zu)

- 20 -

Aus dieser Tabelle ist eine wesentlich stärkere Teilnahme der ehemaligen Pionierfunktionäre an solchen Veranstaltungen ersichtlich. Zugleich zeigt sich bei einem erheblichen Teil der befragten Jugendlichen das Interesse zur Teilnahme an solchen Veranstaltungen.

Ein wesentlich anderes Bild ergibt sich bei der Teilnahme an Kultur- und Tanzveranstaltungen. Insgesamt zeigt sich hier eine höhere Beteiligung und auch die Unterschiede zwischen den ehemaligen Pionierfunktionären und den Jugendlichen ohne Funktion in der Pionierorganisation sind nicht so stark sichtbar.

Die Teilnahme an FDJ-Tanzveranstaltung und Diskotheken zeigt folgende Übersicht:

(Bdf. 355) Tabelle 12

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4	5
FR-Vorsitzende	59	2	9	16	14
GR-Vorsitzende	61	5	10	14	10
GR-Mitglieder	62	5	11	14	8
ohne Funktion	53	6	10	16	14

(Antwortmodell wie bei Tabelle 11)

Die Teilnahme an Theater-, Konzert- und Kinobesuchen der FDJ-Gruppe (Bdf. 356) geht aus Tabelle 13 hervor.

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4	5
FR-Vorsitzende	44	9	20	11	17
GR-Vorsitzende	56	6	17	9	13
GR-Mitglieder	55	6	18	7	13
ohne Funktion	38	7	18	17	20

(Antwortmodell wie bei Tabelle 11)

Die Unterschiede zwischen den ehemaligen Pionierfunktionären und den Jugendlichen, die keine Funktion in der Pionierorganisation hatten sind auf diesem Gebiet, im Vergleich zu den Tanzveranstaltungen stärker erkennbar.

Beachtlich ist auch hier der Anteil der Jugendlichen, der sein Interesse an gemeinsamen Theater-, Konzert- oder Kinobesuch mit der FDJ-Gruppe bekundet.

- Die Teilnahme an sportlichen Wettbewerben, Fahrten und Wanderungen der FDJ-Gruppe (Bdf. 357) geht aus Tabelle 14 hervor:

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4	5
FR-Vorsitzende	54	5	17	11	13
GR-Vorsitzende	59	6	15	9	12
GR-Mitglieder	60	5	17	7	12
ohne Funktion	43	7	16	14	20

(Antwortmodell wie bei Tabelle 11)

Die Teilnahme an den sportlichen und touristischen Aktivitäten der FDJ-Gruppen ist recht beachtlich. Es zeigt sich auch hier eine höhere Aktivität der ehemaligen Funktionäre der Pionierorganisation im Vergleich zu jenen Jugendlichen, die keine Funktion in der Pionierorganisation hatten.

- Die Teilnahme an Formen der künstlerischen Selbstbetätigung (Singen, Malen, Tanzen, Kabinett u.a.) (Bdf. 358) Tabelle 11

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4	5
FR-Vorsitzende	16	7	25	18	34
GR-Vorsitzende	22	4	22	25	27
GR-Mitglieder	23	3	23	22	28
ohne Funktion	15	4	17	28	35

(Antwortmodell wie bei Tabelle 11)

Die Teilnahme von etwa 1/4 der ehemaligen Pionierfunktionäre an Formen der künstlerischen Selbstbetätigung kann nur als ein Beginn gewertet werden.

Spalte 3 der Tabelle 15 macht sichtbar, daß das Interesse und die Bereitschaft zur eigenen künstlerischen Betätigung wesentlich höher liegt. Offensichtlich muß durch die FDJ-Leitungen noch mehr getan werden, um die vorhandenen Möglichkeiten allen Jugendlichen zugänglich zu machen bzw. neue Möglichkeiten in diesem Bereich der Freizeitgestaltung zu schaffen.

Es ist auffällig, daß die ehemaligen Freundschaftsratsvorsitzenden bei der Teilnahme an der künstlerischen Selbstbetätigung im Gegensatz zu den anderen ehemaligen Funktionären nur geringe prozentuale Unterschiede aufweisen.

- Teilnahme an Vorträgen der Jugend - Urania
(Bdf.: 359) Tabelle 16.

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4	5
FR-Vorsitzende	29	6	32	14	20
GR-Vorsitzende	29	4	34	13	21
GR-Mitglieder	26	6	32	11	25
ohne Funktion	19	6	24	20	31

(Antwortmodell wie bei Tabelle 11)

An der Tabelle wird das starke Interesse der Jugendlichen an populärwissenschaftlichen Vorträgen der Jugend-Urania sichtbar. Deutlich tritt die größere Aktivität und das stärkere Interesse der ehemaligen Pionierfunktionäre an dieser Form der Arbeit der FDJ im Vergleich mit den Jugendlichen, die keine Funktion in der Pionierorganisation ausübten, hervor.

- Von besonderer Bedeutung für die Einschätzung der Aktivität im sozialistischen Jugendverband ist die Teilnahme an den Mitgliederversammlungen der FDJ.

(Bdf. 54) Tabelle 17

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4	5
FR-Vorsitzende	59	24	7	1	9
GR-Vorsitzende	54	33	2	3	8
GR-Mitglieder	55	31	4	3	7
ohne Funktion	38	34	5	9	14

(Antwortmodell:

Ich nehme:

- 1 = gern daran teil
- 2 = daran teil, aber ungern
- 3 = nicht daran teil, würde es aber gern tun
- 4 = nicht daran teil, habe auch kein Interesse daran
- 5 = das trifft für mich nicht zu)

Eindeutig zeigt sich bei den ehemaligen Pionierfunktionären eine stärkere Teilnahme an den Mitgliederversammlungen als bei jenen Jugendlichen, die keine Funktion in der Pionierorganisation hatten. Die relativ hohen Werte in der Spalte 2 (ich nehme teil, aber ungern), macht auf Probleme in der Qualität der Mitgliederversammlungen aufmerksam. Die Wertung der Versammlungen durch die Jugendlichen (siehe Tabelle 30 und 31) muß in diesem Zusammenhang beachtet werden.

- Auch die Teilnahme am Zirkel junger Sozialisten (Bdf. 57) ist ein wesentlicher Ausdruck der politischen Aktivität im Jugendverband. Tabelle 18

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4	5
FR-Vorsitzende	38	27	9	6	20
GR-Vorsitzende	39	25	6	12	18
GR-Mitglieder	34	24	10	11	21
ohne Funktion	21	21	9	21	28

(Antwortmodell wie bei Tabelle 17)

Auch hier zeigt sich eine größere Aktivität bei den ehemaligen Pionierfunktionären gegenüber den Jugendlichen, die keine Funktion in der Pionierorganisation hatten. Zu beachten ist dabei, daß etwa 1/4 aller ehemaligen Pionierfunktionäre nur ungern am Zirkel teilnimmt. Auch die Werte in den Spalten 4 und 5 liegen im Ver-

- 24 -

gleich mit den Werten in Tabelle 17 - Teilnahme an den Mitglieder-
versammlungen - sehr hoch. Die Einschätzung der regelmäßigen
Durchführung der Zirkel (Bdf. 365) - Tabelle 32 und die Wertung
der Zirkel junger Sozialisten durch die befragten Jugendlichen
(Bdf. 351) Tabelle 33 und (Bdf. 352) Tabelle 34 müssen in
diesem Zusammenhang beachtet werden.

- Als weitere Indikatoren für die politische Aktivität im Jugend-
verband wurde in der Untersuchung nach der Teilnahme an unbe-
zahlten freiwilligen Arbeitseinsätzen (Bdf. 55) gefragt.

Tabelle 19

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4	5
FR-Vorsitzende	49	33	8	3	7
GR-Vorsitzende	48	38	5	5	4
GR-Mitglieder	48	36	5	6	5
ohne Funktion	35	38	5	13	9

(Antwortmodell wie bei Tabelle 17)

Auch hier trifft die höhere Aktivität der ehemaligen Pionier-
funktionäre in vollem Umfang zu.

- Aufschlußreich ist auch die Teilnahme an der vormilitärischen
Ausbildung und anderen Formen der Wehrerziehung (Bdf. 56)

Tabelle 20

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4	5
FR-Vorsitzende	31	22	7	9	31
GR-Vorsitzende	31	25	5	11	28
GR-Mitglieder	30	25	7	11	27
ohne Funktion	23	23	6	15	33

(Antwortmodell wie bei Tabelle 17)

Eindeutig ist auch bei diesem Indikator die höhere politische
Aktivität der ehemaligen Pionierfunktionäre sichtbar. Die rela-
tiv hohen Werte in den Spalten 4 und 5 machen aber zugleich auch
auf große Reserven bei der Einbeziehung aller Jungen und Mädchen

in die verschiedensten Formen der Wehrerziehung aufmerksam.

- Eine Zusammenfassung aller in der Spalte 1 gegebenen Antworten (Ich nehme gern daran teil) zur Teilnahme an den Mitglieder- versammlungen, dem Zirkel junger Sozialisten, am Subbotnik und an den verschiedenen Formen der Wehrerziehung (Tabelle 17 bis 20) ergibt folgendes Bild:

ehemalige PR-Vorsitzende	- 15 %
ehemalige GR-Vorsitzende	- 13 %
ehemalige GR-Mitglieder	- 12 %
Jugendliche ohne Funktion inder Pionierorganisation	- 6 %

Die bereits weiter oben getroffene Feststellung, daß die ehemaligen Pionierfunktionäre aktiver an der politischen Arbeit des Jugendverbandes teilnehmen, wird durch diese Zusammenstellung noch einmal eindeutig bestätigt.

Zugleich zeigt sich, daß der Anteil der Jugendlichen, die in allen 4 Bereichen der politischen Arbeit der FDJ gleichermaßen aktiv mitarbeiten, verhältnismäßig gering ist.

4.4. Teilnahme an ökonomischen Initiativen der FDJ

- Für die Einschätzung der Aktivität im sozialistischen Jugendverband ist die Teilnahme an den ökonomischen Initiativen der FDJ ein wesentliches Kriterium.

. Die Teilnahme an der FDJ-Aktion "Materialökonomie" (Bdf. 58) geht aus Tabelle 21 hervor:

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4	5
PR-Vorsitzende	47	6	16	8	24
GR-Vorsitzende	42	7	19	8	23
GR-Mitglieder	40	6	21	8	24
ohne Funktion	32	11	17	15	26

(Antwortmodell wie Tabelle 17)

- . Ein ähnliches Bild ergibt die Übersicht über die Teilnahme an der Bewegung der FDJ "Messe der Meister von morgen".

(Bdf. 60) Tabelle 22

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4	5
FR-Vorsitzende	49	9	16	4	21
GR-Vorsitzende	42	12	17	8	22
GR-Mitglieder	45	10	20	7	17
ohne Funktion	43	13	18	12	15

(Antwortmodell wie Tabelle 17)

Die Unterschiede zwischen den ehemaligen Pionierfunktionären und den Jugendlichen, die keine Funktion in der Pionierorganisation hatten treten bei der Teilnahme an der MMM-Bewegung überhaupt nicht und bei der Aktion "Materialökonomie" nur in geringem Umfang vor allem in Spalte 1 der Tabelle 21 hervor.

Zu beachten ist allerdings, daß 26 % der befragten Jugendlichen zum Ausdruck bringen, daß sie kein Interesse an diesen Aktivitäten des Jugendverbandes haben, bzw. daß die Teilnahme daran auf sie nicht zutrifft.

Offensichtlich liegen hier erhebliche Reserven in der Einbeziehung aller Jugendlichen.

Folgendes Bild ergibt sich bei der Arbeit nach persönlich- bzw. kollektivschöpferischen Plänen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität.

(Bdf. 59) Tabelle 23

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4	5
FR-Vorsitzende	38	4	34	8	17
GR-Vorsitzende	33	5	32	11	19
GR-Mitglieder	32	4	36	8	20
ohne Funktion	28	6	29	14	23

(Antwortmodell wie bei Tabelle 17)

Die aktivere Teilnahme der ehemaligen Pionierfunktionäre gegenüber den Jugendlichen, die keine Funktion in der Pionierorganisation hatten ist bei dieser Problematik in geringem Maße sichtbar. Unterschiede treten vorallem bei den Antworten in den Spalten 1; 4 und 5 der obigen Tabelle hervor.

Insgesamt zeigt sich an der Tabelle 2.3., daß die Bereitschaft zur Arbeit nach persönlich- bzw. kollektivschöpferischen Plänen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität recht groß ist (Spalte 3). Offensichtlich müssen gerade auf diesem Gebiet die Anstrengungen der FDJ-Leitungen in Zusammenarbeit mit den Leitungen des FDGB erhöht werden, um alle Jugendlichen einzubeziehen.

Eine Zusammenfassung der Antworten auf die Fragen nach der Teilnahme an den Hauptformen der politischen und ökonomischen Aktivitäten der FDJ (Bdf. 54, 55, 57; 58; 59 und 60 - siehe Tabellen 17 - 19 und 21 - 23) ergibt folgendes Bild:

ehemalige Funktion in der Pionierorg.	aktive Teilnahme an allen Formen	aktive Teilnahme an 5 Formen	keine Teilnahme an den genannten Formen
FR-Vorsitzende	18	16	2
GR-Vorsitzende	15	21	3
GR-Mitglieder	13	20	4
ohne Funktion	11	13	10

Die Übersicht verdeutlicht die größere gesellschaftliche Aktivität der ehemaligen Pionierfunktionäre (hier aus der Sicht der Teilnahme an den politischen und ökonomischen Aktivitäten der FDJ). Zu beachten ist dabei, daß in die Übersicht nur die Extremgruppen aufgenommen wurden.

- Deutliche Unterschiede zwischen den ehemaligen Funktionären der Pionierorganisation und den Jugendlichen, die keine Funktion hatten, zeigen sich bei der Teilnahme am Berufswettbewerb. (Bdf. 61) Tabelle 24

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4	5
FR-Vorsitzende	82	5	4	7	2
GR-Vorsitzende	79	17	3	0	1
GR-Mitglieder	78	16	4	1	1
ohne Funktion	67	20	5	4	4

(Antwortmodell:

Ich nehme gegenwärtig

- 1 = gern daran teil
- 2 = daran teil, aber ungern
- 3 = nicht daran teil, würde es aber gern tun
- 4 = nicht daran teil, habe auch keine Interesse da
- 5 = das trifft für mich nicht zu

Die ehemaligen Pionierfunktionäre nehmen in wesentlich stärkerem Maße gern am Berufswettbewerb teil.

4.5. Einstellung zur Arbeit

- Im Zusammenhang mit der dargestellten Teilnahme an ökonomischen Initiativen des Jugendverbandes ist die persönliche Wertung - der Ausnutzung der Arbeitszeit ; der Qualitätsarbeit und des sparsamen Umgangs mit Material und Energie von Interesse, weil die Bemühungen um gute Ergebnisse auf diesen 3 Gebieten einen guten Arbeiter wesentlich charakterisieren.

Im Einzelnen zeigt sich folgendes Bild:

Ich nutze meine Arbeitszeit voll aus (Bdf. 70)

Tabelle 25

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4	5
FR-Vorsitzende	40	56	1	1	2-
GR-Vorsitzende	30	66	2	1	1
GR-Mitglieder	30	64	3	1	2
ohne Funktion	37	56	3	2	2

(Antwortmodell: , Das tue ich

1 = immer

2 = meistens

3 = nur gelegentlich

4 = so gut wie nie

5 = darauf habe ich keinen Einfluß

- Ich achte sehr auf die Qualität meiner Arbeit

(Bdf. 71) Tabelle 26

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4	5
FR-Vorsitzende	66	33	0	0	1
GR-Vorsitzende	66	33	1	0	0
GR-Mitglieder	62	35	1	0	2
ohne Funktion	64	33	2	0	1

(Antwortmodell wie Tabelle 25)

- Ich gehe sparsam mit Material und Energie um

(Bdf. 72) Tabelle 27

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4	5
FR-Vorsitzende	44	47	3	0	6
GR-Vorsitzende	41	49	2	1	7
GR-Mitglieder	42	48	3	1	6
ohne Funktion	43	48	3	1	5

(Antwortmodell wie Tabelle 25)

Die Übersichten zeigen die gute Entwicklung der Einstellung zur Arbeit bei der überwiegenden Mehrheit der Jugend. Wie auch bei der Teilnahme an ökonomischen Initiativen der FDJ (Aktion "Material-ökonomie" Tabelle 21 Bdf. 58 und MMM-Bewegung - Tabelle 22 Bdf. 60) zeigen sich in der Arbeitseinstellung keine signifikanten Unterschiede zwischen den ehemaligen Pionierfunktionären und den Jugendlichen, die keine Funktion in der Pionierorganisation hatten.

4.6. Beurteilung der Arbeit des FDJ-Kollektivs und der Zirkel junger junger Sozialisten

Die Beurteilung der Arbeit des FDJ-Kollektivs durch die Probanden läßt Rückschlüsse auf die Einstellung zum Jugendverband und die Ursachen für die eigene Aktivität oder Inaktivität der Jugendlichen zu.

Für die Beurteilung der Arbeit des FDJ-Kollektivs wurden 8 Kriterien vorgegeben. Die Beantwortung ergibt folgendes Bild:

- 30 -

- die meisten Mitglieder werden in das **FDJ-Leben** einbezogen
(Bdf. 361) Tabelle 28

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4	5
FR-Vorsitzende	52	26	11	5	6
GR-Vorsitzende	38	38	13	5	7
GR-Mitglieder	39	37	14	4	6
ohne Funktion	36	36	11	4	13

(Antwortmodell: Das betrifft
 1 = vollkommen zu
 2 = mit gewissen Einschränkungen zu
 3 = kaum zu
 4 = überhaupt nicht zu
 5 = das kann ich nicht einschätzen)

Es ist auffällig, daß die ehemaligen Freundschaftsratsvorsitzenden dieses Problem wesentlicher positiver einschätzen als die anderen ehemaligen Funktionäre der Pionierorganisation.

Interessant ist aber auch, daß die Jugendlichen, die keine Funktion in der Pionierorganisation hatten in der Wertung der Arbeit ihres FDJ-Kollektivs auf diesem Gebiet mit den ehemaligen Funktionären der Pionierorganisation (unter Beachtung des oben gemachten Hinweises) übereinstimmen.

Es ist offensichtlich recht positiv zu werten, wenn über 70 % aller Befragten zu der Einschätzung kommen, daß in ihrem FDJ-Kollektiv die meisten Mitglieder mit gewissen Einschränkungen in das FDJ-Leben einbezogen werden.

- die FDJ-Leitung geht bei der Verwirklichung der Beschlüsse mit gutem Beispiel voran

(Bdf. 362) Tabelle 29

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4	5
FR-Vorsitzende	30	44	11	3	12
GR-Vorsitzende	25	59	11	4	7
GR-Mitglieder	26	49	13	5	7
ohne Funktion	28	41	12	5	14

(Antwortmodelle wie bei Tabelle 28)

Bei diesem Kriterium gibt es keine signifikanten Unterschiede zwischen den ehemaligen Funktionären und den Jugendlichen ohne Funktion in der Pionierorganisation.

- wenn notwendig, werden auch persönliche Probleme und Sorgen beraten

(Bdf. 363) Tabelle 30

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4	5
FR-Vorsitzende	37	21	20	13	9
GR-Vorsitzende	27	25	22	15	11
GR-Mitglieder	27	28	20	15	10
ohne Funktion	25	24	22	12	17

(Antwortmodell wie bei Tabelle 28)

Auch dieses Kriterium wird durch die ehemaligen Freundschaftsratsvorsitzenden positiver beantwortet als durch die anderen ehemaligen Funktionäre und jene Jugendlichen, die keine Funktion in der Pionierorganisation hatten. Bedenklich ist allerdings, daß ca 1/3 der befragten Jugendlichen zur Einschätzung gelangt, daß in ihrem FDJ-Kollektiv persönliche Probleme und Sorgen kaum bzw, überhaupt nicht beraten werden.

Offensichtlich ist es notwendig in der Arbeit der FDJ-Leitungen diesem Problem mehr Augenmerk zu schenken.

- die Mitgliederversammlungen helfen mir, die Politik der SED zu verstehen

(Bdf. 364) Tabelle 31

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4	5
FR-Vorsitzende	33	29	20	10	8
GR-Vorsitzende	25	33	24	9	9
GR-Mitglieder	26	37	19	11	7
ohne Funktion	24	31	18	11	16

(Antwortmodell wie bei Tabelle 28)

Die ehemaligen Pionierfunktionäre schätzen die Mitglieder-
versammlungen in stärkerem Maße als Hilfe für das Verständnis
der Politik der SED ein als die Jugendlichen, die keine Funktion
in der Pionierorganisation hatten. Aber auch bei diesem Kriterium
für die Arbeit der FDJ-Kollektive muß bedenklich stimmen, daß
ca 1/3 aller befragten Jugendlichen die Mitgliederversammlungen
kaum oder gar nicht als Hilfe für das Verständnis der Politik
der Partei der Arbeiterklasse betrachtet. Diese negative Be-
urteilung der Mitgliederversammlung trifft dabei auch auf ca. 1/3
der ehemaligen Pionierfunktionäre zu.

- es werden regelmäßig die Zirkel junger Sozialisten durchgeführt
(Bdf. 365) Tabelle 32

ehemalige Funktionäre in der Pionierorganisation	1	2	3	4	5
FR-Vorsitzende	40	24	8	18	10
GR-Vorsitzende	34	25	14	15	12
GR-Mitglieder	29	23	12	20	16
ohne Funktion	26	19	14	18	23

(Antwortmodell wie bei Tabelle 28)

Auch dieser Indikator wird von den ehemaligen Pionierfunktionären
positiver bewertet, besonders bei den Antworten in Spalte 1
(absolute Zustimmung) wird das deutlich. Auf Probleme in der
Regelmäßigkeit bei der Durchführung der Zirkel junger Sozialisten
weisen die Antworten in den Spalten 3 und 4 der Tabelle hin,
über 25 % der befragten Jugendlichen verneint die regelmäßige
Durchführung der Zirkel. Bei den Jugendlichen die keine Funktion
in der Pionierorganisation hatten, beträgt dieser Teil sogar
32 %. Zu beachten ist dabei ferner, daß weitere 23 % dieser Jugend-
lichen (ohne Funktionen in der Pionierorganisation) keine Ein-
schätzung zu diesem Problem treffen kann.

Interessant ist in diesem Zusammenhang die Einschätzung einiger
Aspekte der Zirkelqualität durch die Jugendlichen.

Auf die Aussage:

"In Zirkel junger Sozialisten erhalte ich überzeugende Antworten
auf meine politischen Fragen" antworten:

(Bdf. 351) Tabelle 33

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4	5
FR-Vorsitzende	32	50	18	0	
GR-Vorsitzende	33	55	11	1	
GR-Mitglieder	34	51	13	2	
ohne Funktion	37	49	12	2	

(Antwortmodell: das trifft zu
 1= vollkommen
 2= mit gewissen Einschränkungen
 3= kaum
 4= überhaupt nicht

- In Zirkel kann ich meinen politischen Standpunkt vor anderen vertreten.

(Bdf. 352) Tabelle 34

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4
Fr-Vorsitzende	62	28	6	4
GR-Vorsitzende	60	29	10	1
GR-Mitglieder	57	32	9	2
ohne Funktion	47	38	13	2

(Antwortmodell: wie bei Tabelle 33)

Über 80 % der befragten Jugendlichen schätzt ein, daß sie im Zirkel junger Sozialisten, wenn auch mit gewissen Einschränkungen, überzeugende Antworten auf ihre politischen Fragen erhalten.

Während diese Einschätzung durch 32 % der ehemaligen Freundschaftsratsvorsitzenden ohne Einschränkung getroffen wird, treffen 37 % der Jugendlichen, die in der Pionierorganisation keine Funktion hatten eine solche Wertung. Die Möglichkeit, im Zirkel den eigenen Standpunkt vor anderen zu vertreten, also in Zirkel aktiv zu diskutieren, wird von 62 % der ehemaligen Freundschaftsratsvorsitzenden ohne Einschränkung genannt.

Demgegenüber nennen nur 47 % der Jugendlichen, die keine Funktion in der Pionierorganisation hatten, diese Möglichkeit uneingeschränkt als Merkmal ihres Zirkels. Es ist zu vermuten, daß sich hier das höhere Anspruchsniveau der ehemaligen Pionierfunktionäre, namentlich der ehemaligen Freundschaftsratsvorsitzenden, an die Zirkeltätigkeit

und an die Qualität der Beantwortung ihrer politischen Fragen widerspiegelt.

- Unter den Kriterien für die Beurteilung der Arbeit der FDJ-Kollektive wurde auch das offene diskutieren wichtiger politischer Probleme genannt. Im Zusammenhang mit der Einschätzung der Zirkel junger Sozialisten ist die Bewertung dieses Problems von Interesse: (Bdf. 368) Tabelle 35

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4	5
FR-Vorsitzende	48	25	16	3	8
GR-Vorsitzende	43	30	14	5	8
GR-Mitglieder	47	30	12	5	6
ohne Funktion	39	27	12	7	15

(Antwortmodell: Das trifft
 1 = vollkommen zu
 2 = mit gewissen Einschränkungen zu
 3 = kaum zu
 4 = überhaupt nicht zu
 5 = das kann ich nicht einschätzen)

Durch die ehemaligen Pionierfunktionäre wird dieses Problem insgesamt positiver bewertet. Problematisch erscheint, daß ca 20 % der befragten Jugendlichen einschätzt, daß solche Probleme kaum oder gar nicht offen diskutiert werden. Auch die Tatsache, daß 15 % der Jugendlichen, die keine Funktion in der Pionierorganisation hatten, zu diesem Problem keine Aussage treffen kann, muß in diesem Zusammenhang beachtet werden. Offensichtlich spüren dies e 34 % der Jugendlichen, die keine Funktion in der Pionierorganisation hatten, nur wenig von der offenen Diskussion politischer Probleme in ihrem Kollektiv bzw. werden in solche Diskussionen nur ungenügend einbezogen.

- Einig nicht unwesentliches Kriterium für die Arbeit eines FDJ-Kollektivs ist, inwieweit die FDJ-Leitung das Vertrauen aller Mitglieder genießt. (Bdf. 367)

Tabelle 36 zeigt die Einschätzung durch die Probanden:

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4	5
FR-Vorsitzende	28	45	12	6	9
GR-Vorsitzende	20	47	11	7	15
GR-Mitglieder	24	45	14	6	11
ohne Funktion	24	35	13	6	22

(Antwortmodell wie bei Tabelle 35)

Die ehemaligen Pionierfunktionäre, insbesondere die ehemaligen Freundschaftsratsvorsitzenden schätzen recht eindeutig ein, daß die FDJ-Leitung das Vertrauen ihres Kollektivs genießt (Antw. 1 und 2 bei den Freundschaftsratsvorsitzenden 73 %).

Die Jugendlichen, die keine Funktion in der Pionierorganisation hatten, schätzen zu 59 % ein, daß die FDJ-Leitung das Vertrauen ihres Kollektivs besitzt, während 19 % das sehr stark einschränken bzw. verneinen (Antw. 3 und 4) und 22 % dieser Jugendlichen dazu keine Wertung vornehmen.

- Die regelmäßige Durchführung von Kultur- und Sportveranstaltungen wird wie folgt eingeschätzt:

(Bdf. 366) Tabelle 37

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4	5
FR-Vorsitzende	17	36	16	23	8
GR-Vorsitzende	18	33	24	10	9
GR-Vorsitzende	17	31	29	15	8
ohne Funktion	13	26	26	18	17

(Antwortmodell wie Tabelle 35)

Auch hier fällt die Einschätzung der Arbeit des FDJ-Kollektivs durch die ehemaligen Pionierfunktionäre wesentlich positiver aus als bei den Jugendlichen, die keine Funktion in der Pionierorganisation hatten (53 % der Freundschaftsratsvorsitzenden antworten mit 1 oder 2; 39 % der Jugendlichen ohne Funktion in der Pionierorganisation antworten mit 1 oder 2). Aus der Tabelle ist zugleich ersichtlich, daß über 40 % der Jugendlichen die regelmäßige Durchführung von Kultur- und Sportveranstaltungen in ihrem Kollektiv stark einschränken bzw. verneinen.

Diese Einschätzung muß in Verbindung mit der eigenen Teilnahme der Jugendlichen an solchen Veranstaltungen bzw. dem Wunsch zur Teilnahme gesehen werden. (siehe dazu Tabelle 12 bis 15 Bdf. 355 bis 358)

5. Zu den politisch-ideologischen Einstellungen

5.1. Ich bin stolz, ein Bürger unseres sozialistischen Staates zu sein.

(Bdf. 15) Tabelle 38

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4
FR-Vorsitzende	63	34	3	0
GR-Vorsitzende	59	38	2	1
GR-Mitglieder	62	35	2	1
ohne Funktion	54	41	4	1

(Antwortmodell: Das ist

1 = vollkommen;

2 = mit gewissen Einschränkungen;

3 = kaum;

4 = überhaupt nicht meine Meinung.)

In hohem Maße bekunden die befragten Jugendlichen ihren Stolz, Bürger der DDR zu sein. (97 % der ehemaligen Pionierfunktionäre, 95 % der Jugendlichen, die keine Funktion in der Pionierorganisation hatten, antworten mit 1 oder 2).

In der uneingeschränkten Zustimmung zeigen sich geringfügige Unterschiede zwischen den ehemaligen Pionierfunktionären und Jugendlichen ohne Funktion in der Pionierorganisation. Diese eindeutige Haltung zur DDR spiegelt sich auch in der Bereitschaft zur Verteidigung der DDR unter Einsatz des eigenen Lebens wider. Die Antworten auf den Indikator:

5.2. Ich bin bereit, die DDR unter Einsatz meines Lebens zu verteidigen. (Bdf. 21) zeigt Tabelle 39

- 37 -

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4
FR-Vorsitzende	54	37	5	4
GR-Vorsitzende	49	36	11	4
GR-Mitglieder	52	36	8	4
ohne Funktion	53	33	8	5

(Antwortmodell wie bei Tabelle 38)

Zwischen den ehemaligen Pionierfunktionen und den Jugendlichen ohne Funktion in der Pionierorganisation gibt es auf dem Gebiet der Verteidigungsbereitschaft keine signifikanten Unterschiede. Die insgesamt positive Haltung der befragten Jugendlichen darf nicht darüber hinweg täuschen, daß ca 13 % der Jugendlichen auf diesem Gebiet starke Vorbehalte haben bzw. noch nicht bereit sind, die DDR unter Einsatz ihres Lebens zu verteidigen.

- 5.3. Außerordentlich positive ist zu bewerten, daß die Mehrheit der befragten Jugendlichen auch auf dem Gebiet der Verteidigungsbereitschaft, die DDR als festen Bestandteil der sozialistischen Staatengemeinschaft betrachtet und das in der Beantwortung des Indikators:

"Ich bin bereit, die Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft unter Einsatz meines Lebens zu verteidigen" wie folgt zum Ausdruck bringt:

(Bdf. 22) Tabelle 40

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4
FR-Vorsitzende	48	39	10	3
GR-Vorsitzende	39	42	14	5
GR-Mitglieder	41	42	12	5
ohne Funktion	41	40	13	6

(Antwortmodell wie bei Tabelle 38)

Diese hohe Zustimmung zu diesem Indikator (87% der ehemaligen Freundschaftsratsvorsitzenden; 81 % der Jugendlichen ohne Funktion in der Pionierorganisation) muß als Ausdruck erfolgreicher Erziehung der Jugend im Geiste des sozialistischen Patriotismus und sozialistischen Internationalismus gewertet werden. Zugleich

- 38 -

spiegelt sich hier das wachsende Verständnis für die Einheit von sozialistischem Patriotismus und sozialistischem Internationalismus bei allen Jugendlichen wider.

- 5.4. Diese Einschätzung bestätigen auch die Antworten zum Indikator:
 . "Ohne feste Verankerung der DDR in die sozialistische Staatengemeinschaft mit der Sowjetunion als Kern ist eine erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung der DDR nicht möglich."

(Bdf. 301) Tabelle 41

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4
FR-Vorsitzende	70	20	6	4
GR-Vorsitzende	72	18	7	3
GR-Mitglieder	70	21	6	3
ohne Funktion	61	24	11	4

(Antwortmodell wie Tabelle 38)

Auch durch die wachsende Erkenntnis und die Bereitschaft unter den befragten Jugendlichen, durch die eigenen Leistungen zur Stärkung der DDR zugleich zur Festigung der gesamten sozialistischen Staatengemeinschaft beizutragen, wird die oben getroffene Einschätzung erhärtet.

(Bdf. 302) Tabelle 42

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4
FR-Vorsitzende	84	12	2	2
GR-Vorsitzende	77	19	2	2
GR-Mitglieder	77	18	3	2
ohne Funktion	69	23	6	2

(Antwortmodell wie bei Tabelle 38)

Unterschiede zwischen den ehemaligen Pionierfunktionären und den Jugendlichen, die keine Funktion in der Pionierorganisation hatten, zeigen sich bei diesen beiden Indikatoren im Bereich der vorbehaltlosen Zustimmung. Die ehemaligen Pionierfunktionäre erklären hier in stärkerem Maße ihre vorbehaltlose Zustimmung.

5.5. - Fest verwurzelt ist in unserer Jugend die Freundschaft zu Sowjetunion

Die Antworten zu der Aussage: "Die Sowjetunion ist unser bester Freund" bestätigen diese Feststellung

(Bdf. 23) Tabelle 43

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4
FR-Vorsitzende	68	27	0	5
GR-Vorsitzende	66	30	2	2
GR-Mitglieder	69	28	2	1
ohne Funktion	60	33	4	3

(Antwortmodell wie bei Tabelle 38)

Die Übersicht zeigt, daß bei der uneingeschränkten Zustimmung statistisch signifikante Unterschiede zwischen den ehemaligen Pionierfunktionären und den Jugendlichen ohne Funktion in der Pionierorganisation bestehen.

Bei der Zusammenfassung der Antworten in Spalte 1 und 2 ergeben sich keine signifikanten Unterschiede.

Interessant sind in diesem Zusammenhang die Aussagen zu den 6 vorgegebenen Begründungen, weshalb die Sowjetunion unser bester Freund ist (Bdf. 303 bis 308).

Aus den Antworten ergibt sich folgende Rangfolge:

1. - "weil sie sich für die Erhaltung und Festigung des Friedens in der Welt einsetzt"

(Bdf. 305) Tabelle 44

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4
FR-Vorsitzende	85	15	0	0
GR-Vorsitzende	86	13	1	0
GR-Mitglieder	86	13	1	0
ohne Funktion	83	15	2	0

(Antwortmodell: Der Grund ist für mich in:

- 1 = sehr starkem Maße wichtig
- 2 = starkem Maße wichtig
- 3 = schwachem Maße wichtig
- 4 = sehr schwachem Maße wichtig, gar nicht wichtig

- 40 -

2. -"weil sie uns und andere Völker vom Faschismus befreit hat"
(Bdf. 306) Tabelle 45

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4
FR-Vorsitzende	78	19	2	1
GR-Vorsitzende	75	21	3	1
GR-Mitglieder	76	22	2	0
ohne Funktion	80	17	3	0

(Antwortmodell wie bei Tabelle 44)

3. -"weil sie die Hauptmacht des Sozialismus und der revolutionären
Bewegung ist."
(Bdf. 303) Tabelle 46

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4
FR-Vorsitzende	71	25	4	0
GR-Vorsitzende	67	29	3	1
GR-Mitglieder	66	28	5	1
ohne Funktion	68	28	3	1

(Antwortmodell wie bei Tabelle 44)

4. -"weil uns die gleichen Ziele und Ideen verbinden."
(Bdf. 307) Tabelle 47

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4
FR-Vorsitzende	70	28	2	0
GR-Vorsitzende	64	34	2	0
GR-Mitglieder	63	35	2	0
ohne Funktion	60	36	3	1

(Antwortmodell wie bei Tabelle 44)

5. -"weil alle Völker von ihr lernen können, wie der Sozialismus/
Kommunismus am besten aufgebaut werden kann".
(Bdf. 304) Tabelle 48

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4
FR-Vorsitzende	70	22	6	2
GR-Vorsitzende	58	37	4	1
GR-Mitglieder	63	33	3	1
ohne Funktion	62	33	4	1

(Antwortmodell wie bei Tabelle 44)

6. -"weil ich dort persönliche Freunde habe".

(Bdf. 308) Tabelle 49

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4
FR-Vorsitzende	18	15	31	36
GR-Vorsitzende	14	17	26	43
GR-Mitglieder	11	19	24	46
ohne Funktion	15	14	25	46

(Antwortmodell wie bei Tabelle 44)

Aus den Tabellen wird ersichtlich, daß bei einer Zusammenfassung der Antworten aus Spalte 1 und 2 keine signifikanten Unterschiede zwischen den ehemaligen Pionierfunktionären und den Jugendlichen, die keine Funktion in der Pionierorganisation inne hatten, auftreten.

Eindrucksvoll ist, wie der konsequente Kampf der Sowjetunion für die Erhaltung und Festigung des Friedens in der Welt als Begründung für unsere feste Freundschaft an die 1. Stelle gesetzt wurde.

Auch die an 2. Stelle stehende Begründung - die Leistungen der Sowjetunion bei der Befreiung unseres Volkes vom Faschismus hat eine relativ starke Zustimmung gefunden. Die folgenden 3 Begründungen weisen nur geringfügige prozentuale Unterschiede auf. Die dadurch entstandene Rangfolge kann nicht als absolute Wertigkeit betrachtet werden.

5.6. - Die Einschätzung der Entwicklung des internationalen Kräfteverhältnisses in der Welt wird durch die Probanden wie folgt vorgenommen:

Auf die Aussage "Das internationale Kräfteverhältnis hat sich zugunsten des Sozialismus verändert", antworten:

(Bdf. 17) Tabelle 50

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4
FR-Vorsitzende	82	15	2	1
GR-Vorsitzende	73	25	2	0
GR-Mitglieder	75	23	1	1
ohne Funktion	67	29	3	1

(Antwortmodell: Das ist
 1 = vollkommen
 2 = mit gewissen Einschränkungen
 3 = kaum
 4 = überhaupt nicht meine Meinung

Die Übersicht zeigt bei der uneingeschränkten Zustimmung (Spalte 1) zwischen den ehemaligen Freundschaftsratsvorsitzenden und den Jugendlichen die keine Funktion in der Pionierorganisation hatten recht erhebliche Unterschiede (Freundschaftsratsvorsitzende 82 % uneingeschränkte Zustimmung; ohne Funktion 67 %).

Die Unterschiede zwischen den anderen Gruppen ehemaliger Funktionäre und den Jugendlichen ohne Funktion in der Pionierorganisation sind nicht so stark.

Die Ergebnisse aus Spalte 1 und 2 zeigen eine sehr starke Zustimmung aller befragten Jugendlichen zu diesem Indikator.

5.7. Die Ausprägung der Überzeugung vom Sieg der sozialistischen Gesellschaftsordnung in Weltmaßstab, wird an der Beantwortung der Aussage: "Die sozialistische Gesellschaftsordnung wird sich in der ganzen Welt durchsetzen", sichtbar.

(Bdf. 16) Tabelle 50

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4
FR-Vorsitzende	63	31	5	1
GR-Vorsitzende	66	27	6	1
GR-Mitglieder	60	33	6	1
ohne Funktion	53	35	10	2

(Antwortmodell: wie bei Tabelle 50)

93 bzw. 94 % der ehemaligen Pionierfunktionäre bringen ihre Überzeugung vom Sieg der sozialistischen Gesellschaftsordnung, wenn auch mit gewissen Vorbehalten, zum Ausdruck. Bei den Jugendlichen, die keine Funktion in der Pionierorganisation hatten, sind es 88 % die diese Überzeugung bekunden.

Bei diesen Jugendlichen ist vor allem bei der vorbehaltlosen Zustimmung ein signifikanter Unterschied zu den ehemaligen Pionierfunktionären sichtbar.

5.8. - Ein bedeutsamer Indikator im Bereich der politisch-ideologischen Einstellungen ist die Aussage:

"Zwischen der DDR und der BRD wird es keine Einheit geben".
(Bdf. 19) Tabelle 52

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4
FR-Vorsitzende	31	23	28	19
GR-Vorsitzende	40	21	25	14
GR-Mitglieder	37	26	24	12
ohne Funktion	25	26	33	16

(Antwortmodell wie bei Tabelle 50)

An der Übersicht wird deutlich, daß offensichtlich unter der Jugend noch große ideologische Unklarheiten über die Abgrenzung der DDR von der BRD bestehen. Nur 1/3 der ehemaligen Pionierfunktionäre (31 % FR-Vorsitzende, 40 % GR-Vorsitzende, 37 % GR-Mitglieder) ist ohne Einschränkung der Auffassung, daß es keine Einheit zwischen der DDR und der BRD geben wird. Bei den Jugendlichen, die keine Funktion in der Pionierorganisation hatten, beträgt dieser Teil nur 25 %, 49 % dieser Jugendlichen hält eine Vereinigung der DDR und der BRD für möglich! Auch bei den ehemaligen Pionierfunktionären ist dieser Teil sehr hoch.

5.9. Ein weiterer politisch-ideologischer Indikator ist die Aussage:

"Ich bin von der marxistisch-leninistischen Weltanschauung überzeugt" (Bdf. 18). Tabelle 53

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4
FR-Vorsitzende	58	36	1	5
GR-Vorsitzende	59	34	4	3
GR-Mitglieder	53	40	6	1
ohne Funktion	43	42	9	6

(Antwortmodell wie bei Tabelle 50)

Eindeutig zeigt diese Übersicht, daß die ehemaligen Pionierfunktionäre in stärkerem Maße ihre Überzeugung von der Richtigkeit der marxistisch-leninistischen Weltanschauung bekunden, als die Jugendlichen, die in der Pionierorganisation keine Funktion hatten.

Um diese, durch die Jugendlichen getroffene Selbsteinschätzung weiter zu vertiefen, wurde in der Untersuchung die Frage nach der Einstellung zum Atheismus gestellt.

Die Frage lautete: "Wie würden Sie sich selbst einschätzen? (Bdf. 14) Im Antwortmodell waren dazu folgende Antwortmöglichkeiten vorgegeben:

- Ich bin: 1 = Überzeugter Atheist
 2 = Überzeugt von einer Religion
 3 = Anhänger anderer Auffassungen
 4 = bei dieser Frage noch unentschieden

Tabelle 54 zeigt die Ergebnisse zu diesem Indikator

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4
FR-Vorsitzende	74	9	7	10
GR-Vorsitzende	78	9	4	9
GR-Mitglieder	76	7	4	13
ohne Funktion	64	11	5	20

(In der Untersuchung ist zum Begriff Atheisten folgende Erläuterung gegeben: "Atheisten sind Vertreter der Auffassung, daß es keinen Gott oder andere übernatürliche Kräfte gibt.) Die Übersicht zeigt, daß sich die ehemaligen Pionierfunktionäre zu 74 % bzw. 78 % als überzeugte Atheisten bezeichnen, während die Jugendlichen, die in der Pionierorganisation keine Funktion hatten, nur zu 64 % diese Position vertreten. Bedeutsam ist, daß ein erheblicher Teil der befragten Jugendlichen bei dieser Frage noch unentschieden ist. (Mit "4" antworteten: 10 % der ehemaligen Freundschaftsratsvorsitzenden 9 % der Gruppenratsvorsitzenden, 13 % der ehemaligen Gruppenratsmitglieder und 20 % der Jugendlichen, die keine Funktion in der Pionierorganisation hatten.) Offensichtlich spiegeln sich hier Mängel in der atheistischen Propaganda wider.

Deutlich wird das auch bei einem Vergleich der Antworten zur Überzeugung von der marxistisch-leninistischen Weltanschauung und der eigenen Einschätzung als Atheist.

Tabelle 55 (Bdf. 7020 = Zusammenfass Bdf. 14 und 18)

ehemalige Funktion in der Pionierorg.	1	2	3	4
FR-Vorsitzende	49	28	9	4
GR-Vorsitzende	51	23	9	3
GR-Mitglieder	46	27	7	4
ohne Funktion	34	25	11	5

(Erläuterung: 1 = Überzeugter Atheist und überzeugt von der marxistisch-leninistischen Weltanschauung
 2 = Überzeugter Atheist und von der marxistisch-leninistischen Weltanschauung mit gewissen Einschränkungen überzeugt
 3 = Anhänger einer Religion und größere Vorbehalte bei der Überzeugung von der marxistisch-leninistischen Weltanschauung
 4 = Unentschieden beim Atheismus aber überzeugt von der marxistisch-leninistischen Weltanschauung)

Unter den Jugendlichen, die sich als überzeugte Atheisten einschätzen und zugleich ihre feste Überzeugung von der marxistisch-leninistischen Weltanschauung zum Ausdruck bringen sind, wie aus der Tabelle 55 ersichtlich ist, 49 % der ehemaligen Freundschaftsratsvorsitzenden, 51 % der ehemaligen Gruppenratsvorsitzenden, 46 % der ehemaligen Gruppenratsmitglieder und 34 % der Jugendlichen ohne Funktion in der Pionierorganisation.

Ca. 1/4 der befragten Jugendlichen schätzt sich zwar als Überzeugter Atheist ein, hat aber gewisse Einschränkungen bei der Überzeugung von der Richtigkeit der marxistisch-leninistischen Weltanschauung. Hinsichtlich des Atheismus unentschieden, aber überzeugt von der marxistisch-leninistischen Weltanschauung sind ca. 4 % der befragten Jugendlichen.

Eindeutig zeigt sich aber auch, daß die Jugendlichen, die von einer Religion überzeugt sind auch starke Vorbehalte bzw. Ablehnung zur marxistisch-leninistischen Weltanschauung bekunden. (Immerhin handelt es sich hierbei um 9 % der befragten Jugendlichen. Die Angaben in Spalte 2 der Tabelle 54 decken sich völlig mit den entsprechenden Werten in Tabelle 55).

Aufschlußreiche Ergebnisse bringt die Zusammenfassung der

- 46 -

entschieden politisch-weltanschaulichen Indikatoren:

- "Ich bin stolz, ein Bürger unseres sozialistischen Staates zu sein". - (Bdf. 15)
- "Die sozialistische Gesellschaftsordnung wird sich in der ganzen Welt durchsetzen." - (Bdf. 16)
- "Ich bin von der marxistisch-leninistischen Weltanschauung überzeugt" - (Bdf. 18)
- "Zwischen der DDR und der BRD wird es keine Einheit geben" (Bdf. 19) und
- "Die Sowjetunion ist unser bester Freund".

(Bdf. 7100) Tabelle 56

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4	5
FR-Vorsitzende	17	27	43	10	3
GR-Vorsitzende	19	30	38	13	0
GR-Mitglieder	15	33	39	12	1
ohne Funktion	8	27	42	21	2/

(Erläuterung: In den Spalten 1 bis 5 sind die Mittelwerte enthalten:

1	=	1,0
2	=	1,01 bis 1,5
3	=	1,51 bis 2,0
4	=	2,01 bis 3,0
5	=	3,01 bis 4,0

Die Übersicht zeigt, daß die ehemaligen Freundschaftsratsvorsitzenden zu 17 %, die ehemaligen Gruppenratsvorsitzenden zu 19 %, die ehemaligen Gruppenratsmitglieder zu 15 % und die Jugendlichen ohne Funktion in der Pionierorganisation zu 8 % dem Kreis der Befragten angehören, die über eine sehr positive politisch-weltanschauliche Einstellung verfügen (alle 5 Indikatoren wurden mit 1 = das ist vollkommen meine Meinung" beantwortet.)

Faßt man die Ergebnisse in Spalte 1 und 2 zusammen, man könnte diese Gruppe als die Jugendlichen mit einer positiven oder festen politisch-weltanschaulichen Einstellung bezeichnen, dann werden die Unterschiede zwischen den ehemaligen Pionierfunktionären und den

- 47 -

Jugendlichen die keine Funktion in der Pionierorganisation hatten noch deutlicher,

Antwort in den Spalten	1 und 2
ehemalige FR-Vorsitzende	44 %
" GR-Vorsitzende	49 %
" GR-Mitglieder	48 %
ohne Funktion	34 %

5.11 Im Zusammenhang mit den Ergebnissen zu den politisch-ideologischen Einstellungen ist aufschlußreich, wo sich die Jugendlichen Antwort auf ihre Fragen holen. In der Untersuchung wurde die Frage gestellt:

"Wenn Sie politisch-weltanschauliche Fragen haben:

Wo erhalten Sie dann Überzeugende Antworten?"

- in persönlichen Gesprächen mit Leitern/Funktionären

(Bdf. 309) - es antworteten:

Tabelle 57

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4
FR-Vorsitzende	26	51	18	5
GR-Vorsitzende	22	53	20	5
GR-Mitglieder	23	53	20	4
ohne Funktion	22	47	24	7

(Antwortmodell: Ich erhalte:

1 = sehr Überzeugende Antworten,

2 = Überzeugende Antworten,

3 = wenig Überzeugende Antworten,

4 = überhaupt keine Überzeugenden Antworten.)

- in Diskussionen im FDJ-Kollektiv (Bdf. 310)

Tabelle 58

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4
FR-Vorsitzende	11	48	27	14
GR-Vorsitzende	11	45	34	10
GR-Mitglieder	12	47	32	9
ohne Funktion	11	44	33	12

(Antwortmodell wie bei Tabelle 57)

- 48 -

- in Diskussionen mit Freunden und Bekannten (Bdf. 311)

Tabelle 59

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4
FR-Vorsitzende	20	45	30	5
GR-Vorsitzende	16	50	28	6
GR-Mitglieder	16	51	27	6
ohne Funktion	14	44	31	11

(Antwortmodell wie bei Tabelle 57)

- in der Tagespresse (Bdf. 312)

Tabelle 60

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4
FR-Vorsitzende	30	52	14	4
GR-Vorsitzende	34	46	17	3
GR-Mitglieder	37	47	13	3
ohne Funktion	30	45	19	6

(Antwortmodell wie bei Tabelle 57)

- in Sendungen unseres Fernsehens und Rundfunks (Bdf. 313)

Tabelle 60 A

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4
FR-Vorsitzende	39	48	10	3
GR-Vorsitzende	37	44	15	4
GR-Mitglieder	40	45	13	2
ohne Funktion	36	43	16	5

(Antwortmodell wie bei Tabelle 57)

- in Gesprächen zu Hause (z.B. mit den Eltern, dem Ehepartner)
(Bdf. 314)

Tabelle 61

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4
FR-Vorsitzende	33	45	14	8
GR-Vorsitzende	37	43	14	6
GR-Mitglieder	33	46	14	7
ohne Funktion	25	44	21	10

(Antwortmodell wie bei Tabelle 57)

- in politischer und wissenschaftlicher Literatur (Bdf. 315)

Tabelle 62

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4
FR-Vorsitzende	48	38	9	5
GR-Vorsitzende	53	35	9	3
GR-Mitglieder	49	39	8	4
ohne Funktion	42	37	14	7

(Antwortmodell wie bei Tabelle 57)

Die Zusammenfassung der Antworten in den Spalten 1 und 2 (sehr überzeugende und überzeugende Antworten) ergibt nachfolgende Rangordnung der Quellen für die Beantwortung politisch-weltanschaulicher Fragen der Jugendlichen:

Tabelle 63

Folge Indikator	ehemalige Funktion in der Pionierorg.			
	FR-Vors.	GR-Vors.	GR-Mitglieder	ohne Funktion
1. politische und wissenschaftl. Literatur	86 %	88 %	88 %	79 %
2. Sendungen unseres Fernsehens und Rundfunks	87 %	81 %	85 %	79 %
3. die Tagespresse	82 %	80 %	84 %	75 %
4. Gespräche zu Hause	78 %	80 %	79 %	69 %
5. persönliche Gespräche mit Leitern/Funktionären	76 %	75 %	76 %	69 %
6. Diskussionen mit Freunden	65 %	66 %	67 %	58 %
7. Diskussionen im FDJ-Kollektiv	59 %	56 %	59 %	55 %

Diese Übersicht zeigt die große Bedeutung der politischen und wissenschaftlichen Literatur, der Sendungen des Rundfunks und

Fernsehens sowie der Tagespresse für die Jugendlichen bei der Beantwortung ihrer politischen und weltanschaulichen Fragen. Auch die Gespräche zu Hause und mit Leitern bzw. Funktionären haben in diesem Zusammenhang eine große Bedeutung.

Bereits in anderem Zusammenhang wurde darauf hingewiesen, daß die Diskussionen in den FDJ-Kollektiven zu politisch-weltanschaulichen Fragen entweder in zu geringem Maße geführt werden oder dabei nicht überzeugend genug argumentiert wird.

Insgesamt zeigt sich bei allen Indikatoren eine niedrigere Bewertung durch die Jugendlichen, die keine Funktion in der Pionierorganisation hatten im Vergleich mit den ehemaligen Pionierfunktionären.

Ein bedeutsamer Indikator im Zusammenhang mit den Informationsquellen ist die Frage:

"Wie oft sehen oder hören Sie Sendungen westlicher Sender?"

(Bdf. 66) Tabelle 64

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4
FR-Vorsitzende	27	39	17	17
GR-Vorsitzende	30	38	19	13
GR-Mitglieder	30	33	21	16
ohne Funktion	41	32	16	11

(Antwortmodell: 1 = nahezu täglich,
2 = einmal/einige Male wöchentlich,
3 = einmal/einige Male monatlich,
4 = gar nicht)

Die Übersicht verdeutlicht, daß ein großer Teil der befragten Jugendlichen oft die Sendungen westlicher Sender sieht bzw. hört. Statistisch und praktisch signifikante Unterschiede zeigen sich dabei vor allem in der Spalte 1 der Übersicht (nahezu täglicher Empfang westlicher Sender) zwischen den ehemaligen Funktionären der Pionierorganisation und den Jugendlichen, die keine Funktion in der Pionierorganisation hatten.

Trotz dieser hier festgestellten Tatsache, die nicht unterschätzt werden darf, zeigen die außerordentlich positiven Ergebnisse der Untersuchung bei den politisch-ideologischen Einstellungen, daß es dem Klassengegner nur schwer gelingt mit seinen Massenmedien unter der Jugend in ideologischen Grundfragen Einfluß zu gewinnen. (Die Fragen der Abgrenzung der DDR von der BRD

müssen hierbei offensichtlich ausgeklammert werden - siehe dazu Tabelle 52 Bdf. 19).

Die oben getroffene Einschätzung wird durch folgende Zusammenfassung der Antworten auf die Fragen

- Wie oft sehen bzw. hören Sie Nachrichten/politische Sendungen des Rundfunks/Fernsehens der DDR? (Bdf. 64) und
- Wie oft sehen oder hören Sie Nachrichten/politische Sendungen westlicher Sender? (Bdf. 68) erhärtet. (Bdf. 7030)

Tabelle 65

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3
FR-Vorsitzende	55	37	8
GR-Vorsitzende	50	41	9
GR-Mitglieder	58	34	8
ohne Funktion	46	36	18

- (Erläuterung: 1 = täglich oder einige Male wöchentlich Empfang politischer Sendungen aus der DDR und einige Male monatlich bzw. gar kein Empfang politischer Sendung des Westens,
 2 = täglich oder einige Male wöchentlich Empfang politischer Sendungen aus der DDR und täglich oder einige Male wöchentlich Empfang politischer Sendungen des Westens,
 3 = einige Male monatlich bzw. gar kein Empfang politischer Sendungen aus der DDR und täglich bzw. wöchentlich einige Male Empfang politischer Sendungen des Westens.)

Über 50 % der befragten Jugendlichen informieren sich vorwiegend in politischen Sendungen des Rundfunks bzw. Fernsehens der DDR. Dabei gibt es nur zwischen den ehemaligen Gruppenratsmitgliedern und den Jugendlichen ohne Funktion in der Pionierorganisation statistisch und praktisch bedeutsame Unterschiede.

Der Teil der Jugendlichen, die sich sowohl in politischen Sendungen des Rundfunks bzw. Fernsehens der DDR, als auch in politischen Sendungen westlicher Rundfunk- und Fernsehstationen sehr oft informieren, ist mit über 35 % sehr hoch. Zu beachten ist dabei, daß es bei diesem Teil der Jugendlichen (Tabelle 65, Spalte 2) keine Unterschiede zwischen den ehemaligen Funktionären der Pionierorganisation und den Jugendlichen, die keine Funktion hatten, gibt.

Obwohl die Unterschiede in Spalte 3 zwischen den ehemaligen Pionierfunktionären und den Jugendlichen ohne Funktion 10% betragen sind sie nur statistisch signifikant.

- 5.12 - Für die richtige Wertung der in der Studie dargestellten Ergebnisse ist in mehrfacher Hinsicht interessant, ob die Eltern der Probanden aktiv in der FDJ mitgearbeitet haben. Die Frage: "Haben Ihre Eltern aktiv in der FDJ mitgearbeitet?" wurde wie folgt beantwortet:
 (Bdf. 349)

Tabelle 65

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3	4	5
FR-Vorsitzende	14	7	6	42	31
GR-Vorsitzende	16	6	5	50	23
GR-Mitglieder	14	7	5	42	32
ohne Funktion	7	4	2	53	34

(Antwortmodell: 1 = ja, Vater und Mutter
 2 = ja, Vater
 3 = ja, Mutter
 4 = nein
 5 = das weiß ich nicht)

Aus der Übersicht wird deutlich, daß 26 bzw. 27 % der ehemaligen Pionierfunktionäre angeben, daß ihre Eltern (Spalten 1 - 3) aktiv in der FDJ mitgearbeitet haben. Von den Jugendlichen, die keine Funktion in der Pionierorganisation hatten, waren nach Angaben der befragten Jugendlichen nur 13 % der Eltern aktiv in der FDJ tätig.

Das persönliche Vorbild und die erzieherische Einflußnahme der Eltern ist offensichtlich nicht unbedeutend bei der Übernahme und Ausübung einer Funktion in der Pionierorganisation. Es ist auch anzunehmen, daß Auswirkungen auf die politisch-ideologischen und weltanschaulichen Einstellungen der Jugendlichen vorhanden sind.

Reserven für die klassenmäßige Erziehung der Jugendlichen werden

sichtbar, wenn ca. 1/3 der befragten Jugendlichen angibt, daß sie keine Aussagen über die Aktivität ihrer Eltern in der FDJ machen können.

Aufschluß über das bewußte Erleben der politischen Organisiertheit gibt unter anderem auch der folgende Indikator:

5.13 - "Sehen Sie wesentliche Unterschiede im politischen Auftreten von FDJ-Mitgliedern und Nichtmitgliedern?"

(Bdf. 350)

Tabelle 66

ehemalige Funktion in der Pionierorganisation	1	2	3
FR-Vorsitzende	33	52	15
GR-Vorsitzende	28	52	20
GR-Mitglieder	29	47	24
ohne Funktion	21	50	30

(Antwortmodell: 1 = ja
2 = nein
3 = kann ich nicht beurteilen).

Nur 1/3 der ehemaligen Freundschaftsratsvorsitzenden, 28 bzw. 29 % der anderen ehemaligen Pionierfunktionäre und 21 % der Jugendlichen, die keine Funktion in der Pionierorganisation hatten, sehen Unterschiede im politischen Auftreten von FDJ-Mitgliedern und Nichtmitgliedern. Über 50 % der Befragten sieht solche Unterschiede nicht.

6. Zu einigen Schlußfolgerungen:

1. Die Ergebnisse der Studie bestätigen, daß die Ausübung von Funktionen in der Pionierorganisation "Ernst Thälmann" von nachhaltiger Wirkung für die Einstellung zum sozialistischen Jugendverband und die gesellschaftliche Aktivität der heranwachsenden Jugendlichen ist.

Die Ausübung von Funktionen in der Pionierorganisation trägt zur Entwicklung gesellschaftlicher Verantwortung bei, festigt die Verbundenheit zur politischen Organisation der Kinder und hat große Bedeutung für die Entwicklung und Festigung des sozialistischen Bewußtseins der Pioniere.

Nach stärker müssen deshalb in der Pionierorganisation Möglichkeiten geschaffen und bewußt genutzt werden, um möglichst vielen Pionieren Funktionen zu übertragen und bei ihnen Leitungsfähigkeiten zu entwickeln und zu erproben. Zugleich muß noch intensiver allen Pionieren die politische Organisiertheit in der Kinderorganisation bewußt und erlebbar gemacht werden. Die aktive Einbeziehung aller Pioniere in das Leben ihres Pionierkollektivs ist ein entscheidender Teil der Vorbereitung auf den Eintritt in die FDJ.

2. Die Vorbereitung der Thälmannpioniere auf den Eintritt in den Jugendverband muß stärker auf die Entwicklung des Stolzes auf die Zugehörigkeit zur sozialistischen Jugendorganisation und die bewußte politische Motivierung für die Mitgliedschaft in der FDJ gerichtet sein. Die Ergebnisse der Studie beweisen, daß die Vorbereitung auf den Eintritt in die FDJ mit den Pionierfunktionären intensiver erfolgt und von diesen Freunden auch bewußter erlebt wird.

Die Vorbereitung des 30. Jahrestages der FDJ sollte Anlaß sein, um allen Thälmannpionieren noch intensiver die

Traditionen des Jugendverbandes und seine historischen Leistungen zu vermitteln.

3. Die klare Position der ehemaligen Pionierfunktionäre zu vielen politisch-weltanschaulichen Grundfragen ist offensichtlich ein Ergebnis der intensiveren politisch-ideologischen Arbeit mit dem Pionieraktiv. Mit Nachdruck ergibt sich daraus die Schlußfolgerung mit allen Pionieren intensiver politisch-ideologisch zu arbeiten.

Die Entlarvung des menschenfeindlichen Wesens des Imperialismus, die offensive Auseinandersetzung mit allen Erscheinungsformen der imperialistischen Ideologie und die Entlarvung der Rolle der imperialistischen Massenmedien bleiben entscheidende Fragen der ideologischen Arbeit in der Pionierorganisation und der FDJ. Offensichtlich haben in diesem Zusammenhang die Probleme der friedlichen Koexistenz als Form des Klassenkampfes und die Fragen der Abgrenzung der DDR von der BRD eine besondere Bedeutung.

Die Ergebnisse der Studie veranlassen, bei der Propagierung unserer marxistisch-leninistischen Weltanschauung stärker ihren atheistischen Charakter den Jugendlichen bewußt zu machen.

4. Die Ergebnisse der Studie zeigen bei den Fragen der Verteidigungsbereitschaft, der Bereitschaft zur ökonomischen Stärkung der DDR als fester Bestandteil der sozialistischen Staatengemeinschaft und bei der Einstellung zur Arbeit, keine Unterschiede zwischen den ehemaligen Pionierfunktionären und den Jugendlichen ohne Funktion in der Pionierorganisation.

Es ist anzunehmen, daß sich klare Positionen der Jugendlichen zu diesen Sachverhalten vorwiegend in ihrem FDJ-Kollektiv und im Berufsleben vor allem im Zusammenhang mit konkreten Entscheidungen bei der Vorbereitung auf den Dienst in der NVA bzw. bei der Lösung konkreter ökonomischer Aufgaben herausgebildet haben. Für die Pionierorganisation ergibt sich die Schlußfolgerung, die Probleme der Wehrerziehung und der Erziehung zur Liebe zur Arbeit nach stärker in den Mittelpunkt der Pioniertätigkeit zu stellen und konkreter zu führen.

- 56 -

5. Die Ergebnisse zeigen beachtliche Fortschritte in der kontinuierlichen Arbeit mit den ehemaligen Pionierfunktionären im Jugendverband. Offensichtlich wird die erfolgreiche Ausübung von Funktionen in der Pionierorganisation "Ernst Thälmann" in stärkerem Maße als Übungsfeld für die erfolgreiche Leitungstätigkeit im Jugendverband verstanden und bei der Kaderauswahl beachtet. Zugleich gibt es aber noch erhebliche Reserven. Der Anteil der ehemaligen Pionierfunktionäre, der im Jugendverband keine Funktion ausübt ist entschieden zu hoch.

6. Die Ergebnisse der Studie weisen nur geringe Unterschiede zwischen den einzelnen Gruppen der ehemaligen Pionierfunktionäre aus. Es ergibt sich daraus die Vermutung, daß durch die Arbeit mit dem Pionieraktiv eine Reihe grundlegender Eigenschaften und Einstellungen bei allen Pionierfunktionären, unabhängig von der konkreten Funktion, herausgebildet wurden.

Es ist anzunehmen, daß im Prozeß der weiteren Arbeit im Jugendverband eine weitere Angleichung des Niveaus der einzelnen Gruppen der ehemaligen Pionierfunktionäre erfolgte. (Bereits eingangs wurde darauf hingewiesen, daß die Tätigkeit in der Pionierorganisation "Ernst Thälmann" bei der Mehrheit der befragten Jugendlichen 5 Jahre und länger zurückliegt).

Weiterführende Untersuchungen sind hierzu offensichtlich erforderlich. Ohne solchen Untersuchungen vorzugreifen, ergibt sich für die Arbeit in der Pionierorganisation "Ernst Thälmann" die Schlußfolgerung, noch intensiver an der Persönlichkeitsentwicklung der Freundschaftsratsvorsitzenden und der Gruppenratsvorsitzenden, insbesondere in den Pioniergruppen der oberen Klassen zu arbeiten.

7. Die Ergebnisse der Studie bestätigen, insbesondere auch durch die Einschätzung der ehemaligen Pionierfunktionäre zur aktiven Mitarbeit ihrer Eltern in der FDJ, daß die heutige Elterngeneration, die selbst im Sozialismus aufgewachsen

- 57 -

und durch den Jugendverband erzogen wurde, eine neue bedeutsame Bedingung für die sozialistische Erziehung der Jugend darstellt.

Zugleich wird sichtbar, daß diese Bedingung noch nicht voll für den Erziehungsprozeß wirksam ist.

Der 30. Jahrestag der Gründung der FDJ sollte verstärkt auch dazu genutzt werden, um die Eltern zu veranlassen ihren Kindern auch über die eigene aktive Arbeit im Jugendverband zu berichten.

Die Vorbildwirkung, hinsichtlich der aktiven Arbeit im Jugendverband, durch viele Eltern könnte ein aktiver Beitrag zur Entwicklung des Stolzes auf den Jugendverband sein.